

WASSERKARAWANE - ein Wasserforum in Bewegung

Die Wasserkarawane mit ihrem Organisationsteam von sechs Frauen und einem Mann startete am 29. August 2005 mit etwa 25 Menschen und vier Kamelen. Sechs Tage am Bodensee entlang ziehen von Brunnen zu Marktplätzen und das von Überlingen bis nach Bregenz. Täglich aufbrechen in Bewegung kommen in Bewegung bleiben, wie eine Karawane in der Wüste. Wie Wasser, das frisch und lebendig aus Quellen und Brunnen in Bäche, Flüsse, Seen und Meere strömt. Kunst und Politik, Bewegung und Innehalten, Einheimische und Auswärtige, für eine Woche in einer sich laufend verändernden sozialen Gemeinschaft leben. Getrenntes zusammenfließen lassen, wieder neue Wege finden wie das Wasser selbst. Unterschiedlichste Beiträge zum Thema WASSER stehen nebeneinander, ergänzen sich.

28. August

Auftaktveranstaltung im evangelischen Pfarrheim in Überlingen. Helga Seewann „tanzt WASSER“ die schwarze Seite, Mathias König spielt danach auf der Panflöte, „Sprich mit mir Bodensee“ Vortrag mit Bildern von Therese Brückmann-Olivier und Stefan Brückmann. Der Bodensee spricht in den Formen seiner Landschaft davon, wie er entstanden sein könnte. Er ist zugleich Fluss, See und vor allem Wasser. Süßwasser, das für uns Menschen in einer unvorstellbaren Dimension zu unseren Füßen liegt und in das wir (ohne Eintrittskarte) einfach eintauchen und von dem wir einfach trinken dürfen. Mit seiner Größe öffnet sich der Himmel weit. Wie entdeckten wir die Landschaft? Wie in einem Wahrnehmungsraum erleben wir täglich die Landschaft durch die vielschichtigen Phänomene aus Wetter, Natur, Wasser und Licht neu. Welche Sehnsucht treibt uns immer wieder ans Wasser?



29. August – 10:00 Uhr

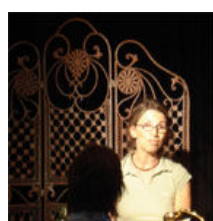
Überlingen Landungsplatz

Trommeln kündigen den Start der Wasserkarawane an. Frank Bock zieht mit seinen vier Kamelen in Überlingen ein. Bewegtes Wasser – eine Eurythmiedarstellung mit Kindern und Erwachsenen geleitet von Christiane Ebner. Als Vertreter der Stadt Überlingen spricht Peter Männer. Er ging auf die globale Situation des Wassers ein und hielt es für wichtig, dass hierzulande die Wasserversorgung in überschaubarer kommunaler Hand bleibt. Er dankte der Initiative Wasserkarawane für ihr Eintreten. Andrea Hahn übernimmt die Begrüßung und stellt die Wasserkarawane vor.

Helga Seewann tanzt die weiße Seite des Wassers beim Überlinger Ruderclub und die Karawane wandert über Nussdorf, die Birnau nach Seefelden. Nach kurzer Rast geht es weiter nach Unteruhldingen und Meersburg. Die Karawane zieht mit den Kamelen durch Meersburg die Steigstraße hinauf am Schlossplatz vorbei bestaunt von den Bewohnern und Touristen.



Im Klosterkeller in Meersburg liest Sarah Kellogg die „Historie von der schönen Lau“ von Eduard Mörike, Oliver Cremer begleitet sie auf der Flöte. Danach spielt auf dem Schlossplatz die Gruppe IRICO mit Frank Waldvogel und Oliver Cremer und als Überraschungsgast tritt Arlene Moeller u. a. mit ihrem Song „Waterkarawane“ auf.



Um 20:00 Uhr geht es im Klosterkeller weiter mit dem Vortrag „Die innere Qualität unseres Trinkwassers“. Nach einer neuen Darstellungsmethode werden die Lebensbildeckräfte unseres Trinkwassers in Fotos gezeigt. Faszinierende Kristallbilder aus dem Labor für Qualitätsforschung von Dr. Wilhelm Höfer, Überlingen.

30. August – 10:00 Uhr

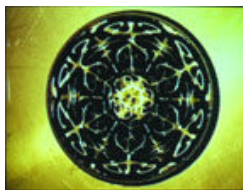
Die Wasserkarawane sammelt sich auf dem Schlossplatz in Meersburg und zieht mit Transparenten und Fahnen durch die Stadt zur Promenade.



Die Forderungen der Wasserkarawane:

- WASSER ist ein fundamentales Recht für alle Menschen und Lebewesen.
- Keine Nutzung von WASSER zur Gewinnmaximierung von Konzernen
- WASSERver- und Abwasserentsorgungseinrichtungen gehören den Bürgerinnen und Bürgern. Bereits privatisierte Einrichtungen müssen rekommunalisiert werden:
- Keine Privatisierung von WASSER
- Rückabwicklung abgeschlossener CBL-Verträge
- WASSER raus aus dem EU-Binnenmarkt und internationalen Handelsverträgen (EU, GATS, WTO)

An der Therme vorbei geht der Weg nach Hagnau und weiter nach Immenstadt. Menschen werden angesprochen, sind interessiert, Flyer der Wasserkarawane und der Aktion Schutzdeich werden verteilt, Unterschriften gesammelt. Ab Immenstadt fährt die Karawane mit der Bodenseeflotte nach Friedrichshafen. Dort wird per Megaphon für die Abendveranstaltung bei der Konzertmuschel geworben.



20:00 Uhr begrüßt Andrea Hahn und informiert über das Anliegen der Wasserkarawane. In und um die Konzertmuschel sind die Stühle besetzt als Alexander Lauterwasser seine Wasser-Klang-Bilder zeigt und dem interessierten Publikum die Entstehung seiner wundervollen Klang-Bilder erklärt. „Die Form der Spirale ... ist vielleicht die Urform in unserem Weltall überhaupt“ so Alexander Lauterwasser. Die Zuhörer sind fasziniert und gefangen von den Bildern und Worten.

Den Abschluss des Abends bildet das Tanzende Theater Rigolo mit seiner Performance Tausendwasser. Mädir Eugster spielt und liebkost das Wasser, das aus seinen Fingern, seinem Kopf fließt. Er lässt einen Ball auf dem Wasserstrahl tanzen, hüllt sich ein in eine Wasserkugel, huscht durch Wasserfontänen und hat einfach Spaß mit dem vielfältigen Element Wasser. Ein einmaliges Wasser-Feuerwerk wird den begeisterten Zuschauern direkt am Seeufer präsentiert. Tosender Applaus!



31. August – 11:00 Uhr

Wir treffen in Friedrichshafen an der Uferpromenade auf neue „Mitläufer“ und ziehen unsere Runde durch die Fußgängerzone. Die Menschen sind interessiert und bestärken uns immer wieder, dass unsere Aktion fürs Wasser gut und wichtig ist. Unser Ziel heute ist Langenargen und wir kommen dabei durch das große Naturschutzgebiet Eriskircher Ried. Am DLRG-Heim in Langenargen werden wir mit einem guten Eintopf empfangen. Für den Abend haben wir in das Institut für Seenforschung zu einem Vortrag „Die Qualität des Bodenseewassers“ vom Leiter des Instituts Dr. Gerd Schröder eingeladen. Auch diese Veranstaltung ist gut besucht. Wir erfahren viel über die unterschiedlichen Forschungsarbeiten im Institut, über die Veränderungen im Bodenseegewässer, über die Uferbebauung, über die ökologischen und ökonomischen Zusammenhänge und darüber, welche Auswirkungen die klimatischen Veränderungen auf den Bodensee haben. Daran anschließend zeigt die Filmkünstlerin und Musikerin Ruth Nagel ihren neuesten Film „Klingenden Linientanz“. Wir sehen 25 Einzelszenen, des Mediums Wasser in seinen verschiedensten Formen und Bewegungen vom mäandrierenden Fließen, über den fallenden Tropfen, bis hin zum fliegenden und am Glas sich auflösenden Schneekristall. Dem Betrachter erschließt sich eine dichte Folge von Verwandlungsmomenten, die wesentlich vom musikalischen Gedanken geführt zu sein scheinen. Wasser ist hier nicht Ziel einer Darstellung, sondern verklärt sich als Ausdruck einer anderen Ebene der von Ruth Nagel geschaf-

fenen Komposition, zu hörender und eigen gestalteter Musik u .a. von dynamischer Orgel, Klavier, Klangstäben und Stimme.

01. September

Die Wasserkarawane fährt in den Vormittagsstunden mit dem Schiff bis Kressbronn, wo um 13:00 Uhr auf der Wiese am Landungssteg eine Gruppe des Salemer Hauses den Tanz der Elemente aufführt. Den Wassergott in der Mitte tanzen auf indische Musik in Saris die vier jungen Frauen anmutig und sehr ausdrucksvoll, Wasser aufnehmend und der Gottheit dankend.



Wir ziehen dann gemeinsam weiter nach Wasserburg, machen immer wieder auf uns und unser Anliegen aufmerksam. Im Eulenspiegel werden wir aufs herzlichste empfangen und köstlich bewirtet. Im Gästehaus dürfen wir übernachten – heute sind wir eine recht große Gruppe von 25 Personen.

Die aus Funk und Fernsehen bekannte Schauspielerin Donata Höffer und die Musikerin Dorothea Ferber entführen im Saal des Eulenspiegels mit ihrem eigens für die Wasserkarawane gestalteten Programm. „Von vielen Wassern“: 2-stimmige Lieder aus der Renaissance, mythologische Geschichten, Gedichte, jazzige Improvisationen, eigenwillige Klangkompositionen mit Stimmen, Violine, Gitarre, Maultrommel, Gongs, Gemsflöten. Wieder eine andere Art des Zugangs zum Element Wasser.



02. September

Am Vormittag gibt es Arbeitsgruppen, die auf einem Seegrundstück in Wasserburg an verschiedenen Themen arbeiten. Am Nachmittag geht's dann weiter nach Lindau, wo wir im Haus der Dialoge auf die attac-Gruppe Lindau treffen. Wir werden dort mit leckerer Kürbissuppe bewirtet und besprechen gemeinsam den Ablauf des kommenden Tages.

In Bad Schachen in den Friedensräumen wird um 19:30 durch Lothar Höfler das den Saal sprengende Publikum begrüßt (einige Menschen sitzen im Vorraum und auf der Terrasse). Der Madrigalchor Owingen unter der Leitung von Dorle Ferber singt Lieder zum Wasser, Fritz Reutemann liest seine Gedichte. Dorle Ferber überbringt eine Grußbotschaft vom Jugendkongress in Indonesien und der Gruppe Kejar. „Wasser in Bürgerhand“ das Thema des Vortrags von Jens Loewe zeigt uns die vielschichtigen und fast undurchschaubaren Machenschaften um die Geschäfte mit dem Wasser. „Wasser und Daseinsvorsorge gehören in die Verfügungsgewalt der Bürger, müssen in kommunaler Hand bleiben. Es kann nicht sein, dass Wasser auf dem internationalen Aktienmarkt gehandelt wird“, so Jens Loewe. Der Vortrag führte allgemein in die Wasserproblematik ein, und insbesondere in die Schwierigkeiten, die durch die rasant zunehmende Privatisierung von Wasser hervorgerufen werden. An Hand von Beispielen aus deutschen Städten wurde die aktuelle Situation geschildert; aber auch Beispiele aus dem Ausland zeigten, wie drastisch die Nachteile für die Bevölkerung werden können und was als Gegenmaßnahme von Bürgern organisiert werden kann. Mut machend sind z. B. die Strategien der Bolivianer gegen den „Ausverkauf“ ihres Wassers, worüber berichtet wurde. Letztlich stand die Frage im Mittelpunkt, was wir als Bürger tun können, damit die Wasserversorgung nicht zum Spekulationsobjekt an der Börse wird und für nachfolgende Generationen unauflösbare Probleme entstehen. „Lassen Sie uns nicht warten mit dem, was wir zu tun haben, denn wir sind die, auf die wir gewartet haben.“ Das Publikum beteiligte sich mit Fragen an der anschließenden regen Diskussion.

03. September

Bereits um 10:00 Uhr sind wir alle - Wasserkarawane und attac Lindau - im Lindauer Hafen. John Gillard eröffnet den Tag mit Gesang und Gitarre, ein Trommler hat sich zu uns gesellt und will uns für diesen Tag begleiten, wir Aktivisten schwingen dazu unsere blauen Fahnen, halten Luftballons in verschiedenen Blautönen und tragen blaue Transparente mit „Keine Privatisierung von Wasser“, „Wasser ein Menschenrecht“, „Wasser ist keine Ware“. Das Umweltmobil und das mit einer Musikanlage bestückte Fahrradmobil begleiten uns auf dem Weg durch die Stadt. Wir halten an jedem Brunnen und bringen den Lindauer Bürgern und den vielen Tagesgästen unsere Anliegen nahe. Klang-Schale, Gedichte und Wünsche fürs Wasser werden ausgebracht. Der Sternenbrunnen ist die letzte Station.



Mit Fahrradmobil und Bollerwagen setzen wir nach einer kurzen Pause unseren Weg in Richtung Bregenz fort. An der Landesgrenze in Lochau treffen wir auf die Gruppe von attac Vorarlberg in bunten afrikanischen Gewändern. Junge Frauen in indischen Saris kommen dazu, verschiedenste Wasserbehälter werden gefüllt und symbolisieren den in Drittweltländern oft weiten und beschwerlichen Weg des Wasserholens der Frauen. Der Leiter vom Wasserkraftwerk Hörbranz begrüßt uns und gibt sehr begeistert und überzeugend in einem kurzen interessanten Vortrag einen Einblick in die Wasserversorgung dieser Region. Eine richtig große Karawane ist das jetzt, die sich am Uferweg des Bodensees entlang in Richtung Bregenz bewegt. Voraus und am Schluss des Zuges jeweils ein SprecherIn mit Megaphon. Die Menschen am Strand applaudieren, kommen an den Zaun und wollen Informationsmaterial von uns. Ein beeindruckendes Bild, das die Karawane hier hinterlässt. Um 17 Uhr sind wir am Musikpavillon in Bregenz.



Dort erwartet uns bereits DSCHIGGETAI Jürgen Schiertz. Er lädt mit seiner Bild-Skulptur-Aktion „Wasser und Mensch“ zum Malen ein. Am 13. Juli ist er in Stein am Rhein aufgebrochen und seine Tour um den Bodensee endet mit der 16. Station heute in Bregenz. Er hat unterwegs die Menschen auf die Wasserkarawane und über die Geschäfte mit dem Bodenseewasser aufmerksam gemacht. Die attac-Gruppe Vorarlberg unter Doris und Erich Zucalli hatte ein sehr abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Kurzvorträge u. a. vom Leiter des Bregenzer Wasserwerkes, einer jungen Frau die über ihren Entwicklungsdienst in Bolivien berichtete, Musik mit John Gillard und zwei Trommlern, ein Film über die Wichtigkeit des Wassers aus Sicht eines afrikanischen Kindes, der indische Tanz der vier Elemente wechseln sich ab. Als Höhepunkt zeigte Brigitta Klotz ihre Bilderdokumentation der Wasserkarawane auf dem Weg von Überlingen nach Bregenz. Zum Abschluss bringt Ute Kledt ihre Bilderserie „Farbenfischen“ – das Gesicht des Wassers - auf die Leinwand. Leider fand nicht allzu viel Publikum den Weg zu unserer Veranstaltung.

Die Wege der Karawanenmitglieder trennen sich. Verbindendes Element wird das Wasser bleiben, unser aller Anliegen für das Wasser, unsere Erfahrungen auf unserem Weg um den See, unsere Tage als Gruppe. Für uns alle war diese Woche mit all ihren vielfältigen Begegnungen, mit den vielen, vielen Informationen, künstlerischen und musikalischen Darbietungen, Sonnenschein und strahlend blauem Himmel ein Geschenk, für das wir sehr dankbar sind. Wir haben uns für das Wasser bewegt und sind sicher, dass wir damit manches in Bewegung brachten.

***Viele kleine Menschen,
an vielen kleinen Orten,
die viele kleine Dinge tun,
werden das Angesicht der Erde verändern.***

Wir danken

allen, die zur Verwirklichung der Wasserkarawane 2005 beigetragen, unser Projekt unterstützt und bei unseren Veranstaltungen mitgewirkt haben:

Sponsoren und Spender



Arena & Tatavitto, Überlingen
Busse, Gartenblumen + Sträuße, Überlingen
Gasthaus Löwen, Altheim
Hallo Ü, Überlingen
Konzept-Design, Michael Wegmann, Konstanz
Labor Feierabend, Überlingen
Lokale Agenda 21 Lindau - Umweltmobil

Münster-Apotheke, Überlingen
Naturata GmbH, Überlingen
Odilia Buch + Kunst, Überlingen
Schweppenhäuser, Herdwangen
Winsauer, Goldschmied, Überlingen
Zucker, Dr. Andreas, Salem
und andere

Mitwirkende

Helga Seewann, Tanzperformance
Mathias König, Panflöte
Therese Brückmann-Olivier + Stefan Brückmann, Vortrag mit Bildern
Sarah Kellogg, SprachKunst
Musikgruppe IRICO, Frank Waldvogel + Oliver Cremer
Dr. Wilhelm Höfer, Wasserkristallisationsbilder
Alexander Lauterwasser, WasserKlangBilder
Tanzendes Theater Rigolo – Tausendwasser
Dr. Gerd Schröder, Institut für Seenforschung Langenargen
Ruth Nagel, Film „klingender Linientanz“
Dorle Ferber + Donata Höffer „Von vielen Wassern“
Jens Loewe, Vortrag
Madrigalchor Owingen, Leitung Dorle Ferber
Fritz Reutemann, Gedichte
John Gillard, Musik
und andere

September 2005
Text: Ingrid Weis-Schäfer
Bilder: Brigitta Klotz, WasserLust, Hamburg